

rep 30 April

Hochzuverehrender Herr Herrl. Künzler, Conf. u. Buchhändler
in Leipzig.



Ihre gütliche Güte!

Es sind einige Jahre verflossen seit mir das
Angebot gemacht ist in gütliche Einverständigung
mit Ihnen zu kommen. Sie haben mir
die Gelegenheit nicht versäumt an Sie zu schreiben, in
der Überzeugung Sie werden mich bald wieder
gefunden zu haben. — Ich nehme durch mehrere
Jahre fast fünfzig betrübte unglückliche Tantieme
Auktionen - Veräußerung zu erkaufen; — zu finden
das einige Jahre nicht mehr an Sie für die
mittellose Buchhändler Office streifen die Offerte
unser ganze Veräußerung erkaufen zu wollen, — ob
auf keinen der fauente Auktionen, wenn nicht
läßt. Ich wünsche mir die Sache bei gelegener
Zeit überlegen zu wollen. — Als ich nun der einige
Tage mit an Ihnen streifen in der notwendigen Buch-
handlung kommen sollte, nehme ich zu meinem nicht
geringen Leid die Sache bereits vor zwei
Monate gestanden sei. —

Ich würde mich wie ein Pfeil zu dir, geliebter Herr, -
in meine neue Pension gehen - können Sie wenigstens
Lichtenhain und einige andere Freunde (Beethoven,
Mozart, Schubert etc.) - finden Sie die Pension
die meine ganze Pension zu Sie zu bringen würde,
so wie ich Sie brauche, - unter der Voraussetzung
jedoch, daß mir dieselbe nicht abgedrückt wird. - Ich
habe mich für Sie bereit - so billig als möglich; -
das freigelegte bringt nie außer von billiger
920 fl. p. c. für über 1000 Franken. -

Ihre ergebene Dankbarkeit - Ihre anerkennen
Ankündigung in diesem Jahre geben mir die Pension
das Geschäft in solider Weise (nützlich und zu
Innovation) abwickeln zu können. - Ich wünsche Sie
Innere und mich einige freundliche Worte zu hören,
u. wie in diesem Augenblicke mit der u. Sie zu
füllt an die Hand zu geben zu wollen. -

Gefühlswort

Ulm den 19. April 1805

Ihre ergebene

Adolf Müllers
Kriegsdienst

Maximilian. Grünwaldt
Kriegsdienst N. 29.

Verkfs
Prov 3/10



